



Korps Frutigland

Predigt 05.03.23

| | |
|----------------------|---|
| Text: | Esther 5,1-8 und Kap 7 |
| Thema: | Aufs Ganze gehen |
| Predigtziel: | Die Zuhörer erkennen das grosse Bild und wieso es sich lohnt auf's Ganze zu gehen |
| Hauptaussage: | Bin ich bereit meinen Egoismus und meine Pläne loszulassen, um mich in Gottes Plan zu investieren? Erwarte ich das Gott handelt und wage ich darum, Schritte zu tun, aufs Ganze zu gehen? |

Einleitung:

Oftmals werden in der Bibel Jahre oder Jahrzehnte in ein paar Worte zusammengefasst. Im Esther Buch handeln Kapitel 5-7 von zwei Tagen. Der Rahmen für diese zwei Tage bilden drei Besuche. Zuerst besucht Esther den König um nachher zwei Mal vom König und seinem obersten Hofbeamten, Haman besucht zu werden. Eigentlich kein spektakulärer Rahmen und doch zwei Tage voller Dramatik. Der Emporkömmling, der sich seiner Sache so sicher war, sich aber von Eifersucht leiten lässt, wird vernichtet. Das Volk das scheinbar vor dem vernichtenden Abgrund steht, hat wieder berechnete Hoffnung.

Das grosse Bild

Zuerst ist mir Königin Esther und ihre Begegnung mit dem König ein grosses Bild geworden, welches uns helfen kann, Gott und unsere Beziehung zu ihm besser verstehen zu können. Der mächtigste Mann der Welt sitzt auf seinem Thron und hält Audienz. Niemand darf sich ihm ohne Erlaubnis nähern. Gott ist ein herrlicher König auf dem Thron, als Herrscher über alles Sichtbar und Unsichtbare. Wer sich ihm nähert, wird sterben. Erst durch seine Zuwendung zu uns Menschen, in Jesus Christus, können wir unbeschadet als Bittende zu ihm kommen. Es interessiert ihn, was seine Gerechtfertigten beschäftigt. Wenn wir, als in Heiligkeit Gekleidete, vor ihm kommen und ihn bitten, wird unser Wunsch zu seinem Wunsch. Weil wir dasselbe Ziel haben.

Im Matthäusevangelium wird uns geschildert, wie Jesus nach dem Einzug in Jerusalem seinen Jüngern genau diese Lektion lehrte.

21 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum geschah, sondern auch, wenn ihr zu diesem Berg sagt: Hebe dich und wirf dich ins Meer!, so wird es geschehen. 22 Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen! Sind wir uns bewusst welches Vorrecht es ist, frei durch Christus, vor den himmlischen König zu treten zu können?

Das Menschliche Handeln

Esther lehrt uns viel über weises, menschliches Handeln. Im grossen Gefüge der politischen Ereignisse, beginnt sie tätig zu werden. In der griechischen Übersetzung wird dieser Teil ausgeschmückt und Esther wird als Person beschrieben, welche dem Druck nicht standhielt und vor dem König ohnmächtig zusammenbrach. Nur weil ihre Dienerinnen ihr halfen, gelang das Vorhaben doch noch. Ich kann nicht beurteilen wie ernst wir diese Schriften, welche wir als Apokryphen zum Beispiel in kompletten Lutherübersetzungen oder Einheitsübersetzung finden, nehmen müssen. Mag sein, dass Esther sogar einen Schwächeanfall hatte. Insgesamt fällt aber auf, wie geschickt sie handelte.

Sie lud Haman zum Mahl ein, damit dieser keinen Verdacht schöpfen konnte. Esther musste damit rechnen, dass der Hass sich jederzeit auch gegen sie richten konnte.

Sie war mit der persischen Kultur vertraut und wusste, wichtige Dinge, wurden bei einem Weinmahl besprochen. Über etwas Wichtigem hatte man zweimal eine Sitzung im vertrauten Rahmen. Haman konnte sich durch das Vorgehen nicht der Verhaftung entziehen, er war vor Ort und konnte keine Gegenmassnahmen starten. Der im Stolz verletzte Tyrann ist unberechenbar. Xerxes muss sich fragen, warum Haman beide Male eingeladen wurde. Ob etwas wie Eifersucht des Königs, gegen seinen Hofbeamten entstand, da sind sich die Ausleger nicht einig. Doch sicher beginnt sich Xerxes intensiver mit der Person Haman auseinander zu setzen und macht sich bestimmt auch Gedanken in welcher Beziehung dieser zu ihm steht. Alles in allem bereitet Esther die Aktion nach menschlichen Gesichtspunkten äusserst sorgfältig vor. Welchen Einsatz legen wir in die Sache Gottes? Welche Qualität ist genug? Beschäftige ich mich mit den Gebräuchen und Regeln dieser Welt, und versuche ich sie für das Reich Gottes zu nutzen?

Erwartung von Wundern

Wir können uns so viel Mühe geben wie wir wollen, wenn wir nicht mit Gottes Eingreifen und seinen Wundern rechnen, lohnt sich der Einsatz, aufs Ganze zu gehen, nicht. Oder umgekehrt könnte man fragen, gehen wir nicht aufs Ganze weil



Korps Frutigland

wir Gottes Eingreifen nicht erwarten und nicht mit seinen Wundern rechnen? Der Talmud deutet das Anlegen der Königlichen Kleider von Esther, dass sie sich mit dem heiligen Geist kleidete. Sie nahm den Zuspruch, als zum Volk Gottes zu Gehörende in Anspruch und konnte so in Gottes Autorität vor den König treten. Geistlich gesehen ist die Aktion nicht ohne. Der König hat sich für den Vernichtungsplan gegen das Volk Gottes gebrauchen lassen. Er ist sich zu gut zu fragen, was der Wille des Allmächtigen für sein Leben ist. Es heisst von Xerxes auch, dass er das Meer ausgeiseln liess, weil die Wellen den Bau einer Schiffbrücke nach Griechenland vereitelt hatten. Jemandem, der sein Leben so dem Grössenwahn, und damit dem Feind Gottes, preisgibt, ist es nicht ohne, zu begegnen. Vordergründig ist Haman noch am seine Fäden zu ziehen. Im Hintergrund läuft bereits Gottes grosser Plan.

Bin ich bereit meinen Egoismus und meine Pläne loszulassen, um mich in Gottes Plan zu investieren? Erwarte ich das Gott handelt und wage ich darum, Schritte zu tun, aufs Ganze zu gehen?